

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **29 (1911)**

Heft 168

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
3^{tes} Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
3^e semestre 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Redaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Aegypten. — Metallmarkt. — Eidgenössische Staatsrechnung. — Compte d'Etat de la Confédération. — Industrielle Lage in Deutschland. — Clearingverkehr der Schweizerischen Nationalbank. — Service de virements de la Banque Nationale Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber des Schecks Nr. 238640 von Fr. 1085.55, ausgestellt von der Firma Gebr. Bühler, Glasererei und Maschinenfabrik in Uzwil (St. Gallen), auf die Eidgenössische Bank A. G. in Zürich, an die Ordre des Karl Ruetz, zum Ziegelhof, Horn (Thurgau), dat. 25. Januar 1911, wird hiemit aufgefordert, die Urkunde innert drei Monaten, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, widrigenfalls dieselbe als kraftlos erklärt würde. (W 71)

Zürich, den 3. Mai 1911.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Ullr. Zwilling.

Die Amortisation der auf den Inhaber lautenden Obligation Nr. 38482 der Basler Kantonalbank in Basel, über Fr. 1000, nebst den Zinscoupons vom 30. Juni 1910 und ff. und dem Talon wird hegehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 20. Mai 1911 wird der allfällige Inhaber dieses Titels aufgefordert, denselben innert drei Jahren, also bis spätestens Montag, den 25. Mai 1914, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst würde der Titel nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt. (W 81)

Basel, den 24. Mai 1911.

Zivilgerichtsschreiberei.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich werden anmit die unbekannt Inhaber der angeblich zurückbezahlten, vermissten, auf den Inhaber lautenden Obligationen: Nr. 177304, 177305, 177306, 177307, 177308 der Schweiz. Volksbank, Filiale Uster, für je Fr. 1000, zu 4% p. a., d. d. 1. Mai 1907, je mit Halbjahrszinscoupons per 1. Mai 1911 ff., aufgefordert, diese Urkunden binnen 3 Jahren, von der ersten Publikation im Handelsamtsblatte an, der Bezirksgerichtskanzlei Uster vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen würde. (W 102)

Uster, den 5. Juli 1911.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber i. V.: Dr. C. Obrist.

Le président du tribunal de la Glâne somme le détenteur inconnu de la feuille de coupons, série 1900 à 1910 incl., relative à l'action de fr. 100, n^o 177, du 17 août 1867, de la Banque populaire de la Glâne, en faveur de Jean Delabays, au Cbatelard, de produire cette feuille dans le terme de trois ans, dès la première insertion, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 103)

Romont, le 29 juin 1911.

Le président du tribunal de la Glâne: R. Chatton.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1911. 3. Juli. In der Firma Math. Baur, Zimmermeister in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 132 vom 23. Mai 1908, pag. 943), ist die Prokura des Emil Lüscher erloschen.

Agentur und Kommission. — 3. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Zundel & Sulzer in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 61 vom 9. März 1911, pag. 385), Gesellschafter: Julius Zundel und Ernst Hermann Sulzer, und Prokurist: Hans Schmid, hat sich infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Ernst Hermann Sulzer, von Winterthur, Max Forrer, von Turbenthal, und Julius Zundel, von Zürich, alle in Zürich V, haben unter der Firma Sulzer, Forrer & Co. in Zürich V eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1911 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Zundel & Sulzer» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Ernst Hermann Sulzer und Max Forrer, und Kommanditär ist Julius Zundel, mit dem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken). Agentur und Kommission in Seidenwaren, Manufakturwaren und Garnen. Seefeldstrasse 65. Die Firma erteilt Prokura, an Hans Schmid, von Ganterswil (St. Gallen), in Zürich V.

3. Juli. Landw. Genossenschaft Mönchaltorf in Mönchaltorf (S. H. A. B. Nr. 182 vom 19. Juli 1909, pag. 1289). Rudolf Schlumpf und Ferdinand Schlumpf sind aus dem Vorstand ausgetreten. Johannes Zwald, bisher Beisitzer, ist als Vizepräsident gewählt, und als Beisitzer sind neu gewählt

worden: Jean Kunz, von Mönchaltorf, und Jakob Oetiker, von Oetwil a. See, beide in Mönchaltorf.

3. Juli. Bank für Handel und Industrie in Zug. Der Verwaltungsrat erteilt für die Filiale in Zürich (S. H. A. B. Nr. 83 vom 4. April 1911, pag. 553) Prokura an Paul William Nähnholz, von Basel, in Zürich, in der Weise, dass derselbe berechtigt ist, kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten für die Filiale Zürich zu zeichnen.

Wäscheartikel. — 3. Juli. Die Firma Alexis Meyer in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1910, pag. 85) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich III, Hallwylstrasse 30, woselbst der Inhaber auch wohnt.

3. Juli. Schweizerische Volksbank, Kreisbank Zürich in Zürich I, und Comptoir Zürich III in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 301 vom 29. November 1910, pag. 2025). Der Verwaltungsrat dieser Genossenschaft hat zwei weitere Kollektivprokuren erteilt an Emil Walder, von Gossau (Zürich), in Zürich IV, und an Albert Fritschli, von Flaach, in Zürich III.

Artistsches Atelier. — 3. Juli. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma H. Guggenheim & Co. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 330 vom 31. Dezember 1910, pag. 2218) ist der Gesellschafter Jacques Guggenheim infolge Todes ausgeschieden.

Architekt. — 3. Juli. In der Firma A. Chiodera in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 38 vom 15. Februar 1910, pag. 249) ist die Prokura des Otto Zollinger erloschen.

3. Juli. Schweiz. Kleiderfabrik A. G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1910, pag. 9). Der bisherige Prokurist, Theodor Weill, ist als Direktor ernannt und führt in dieser Eigenschaft Einzelunterschrift.

Kupferschmiede, etc. — 3. Juli. Inhaber der Firma Jean Brupbacher in Wädenswil ist Jean Brupbacher, von und in Wädenswil. Kupferschmiede, Waschberdfabrikation und Handel in Hausbalungsgegenständen. Mittlere Seestrasse.

Technisches Bureau. — 3. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Dietz & Co. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 97 vom 20. April 1911, pag. 657), Gesellschafter: Paul Heinrich Julius Dietz und Arthur Osswald, hat sich infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft aufgelöst.

Paul Heinrich Julius Dietz, von Dudweiler (Preussen), in Zürich IV, und Arthur Osswald, von Zürich, in Zürich V, haben unter der unveränderten Firma Dietz & Co. in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1911 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Paul Heinrich Julius Dietz, und Kommanditär ist Arthur Osswald, mit dem Betrage von Fr. 1000 (tausend Franken). Technisches Bureau. Linthescherstrasse 13.

Apparate, etc. — 3. Juli. Inhaber der Firma J. B. Happ in Zürich I ist Joh. Baptist Happ, von Zürich, in Zürich I. Wasser-, Dampf-, Gas- und elektrische Artikel, Pumpen, Werkzeuge, technisches Bureau. Bahnhofstrasse 78.

3. Juli. Comptoir d'Escompte de Mulhouse, Succursale de Zurich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 330 vom 31. Dezember 1910, pag. 2219). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat eine Einzelprokura erteilt an Henry Katz, von Basel, in Zürich V. Die Kollektivprokura von Ernst Henke ist erloschen.

3. Juli. Unter der Firma Terraingenossenschaft Dübendorf hat sich mit Sitz in Dübendorf am 29. März 1911 eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb von Land behufs Amelioration zur Schaffung eines Flug- und Sportplatzes, sowie zur Herrichtung von Kulturland und dessen Verpachtung event. Verwertung zum Zwecke hat. Jede handlungsfähige oder juristische Person kann auf schriftliche Anmeldung hin durch Uebernahme mindestens eines Anteilscheines Mitglied der Genossenschaft werden. Jeder Genossenschafter kann zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Geschieht dies aber nicht in Verbindung mit der Uebertragung seiner Anteilscheine, so erlischt sein Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfalle treten die Erben, bezw. deren Vertreter in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein. Jedem Genossenschafter steht das Recht der Uebertragung aller oder einzelner seiner Anteilscheine zu. Die Uebertragung muss dem Vorstand schriftlich angezeigt werden. Der neue Besitzer der Anteilscheine muss ebenfalls Genossenschafter werden. Der Austritt aus der Genossenschaft erfolgt auch durch Ausschluss. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrag der jeweils ausgegebenen Anteilscheine. Jeder Anteilschein beträgt Fr. 250. Die Zahl der Anteilscheine beträgt mindestens 800. Der nach Abzug aller Passivzinsen, der Spesen, der übrigen Ausgaben für die Verwaltung und den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften, sowie nach Abschreibung allfälliger Verluste verbleibende Ueberschuss der Aktiven bildet den Jahresgewinn der Genossenschaft. Derselbe wird zunächst zur Verzinsung der Anteilscheine verwendet, im Maximum bis zu 4%. Ueber die weitere Verwendung des Jahresgewinnes beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Genossenschafter hiefür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 7 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber, und es führen seine Mitglieder je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Rudolf Stutz, von Zürich, Präsident; Heinrich Gossweiler-Bantli, von Dübendorf, Vizepräsident; Alwin Baer, von Witikon, Aktuar; Jean Greuter, von Dübendorf, Quästor, und Alfred Gossweiler, von Dübendorf; Heinrich Hotz, Sohn, von Maur; alle in Dübendorf, und Victor de Beauclair, von Rio de Janeiro, in Zürich, letztere drei Beisitzer.

Stahl. — 4. Juli. Inhaber der Firma Ernst Schröber in Zürich III ist Ernst Schröber, von Krefeld, in Zürich III. Vertretung und Lager des Krefelder Stahlwerk A. G. Sibiquai 65.

Buchdruckerei. — 4. Juli. Die Firma O. Kaelin-Müri in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 120 vom 7. Mai 1910, pag. 830) erteilt Prokura an Ernst Mantel, von Zürich, in Zürich IV.

4. Juli. Unter der Firma Wasserversorgung Ob-Schlatt hat sich mit Sitz in Schlatt am 7. Mai 1911 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe hat den Zweck, die Ortschaft mit einem Hydrantenetz zu versehen und dasselbe zu unterhalten, sowie auch den Einwohnern die Hauswasserleitungen wie bis anhin zu überlassen. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung, welche in jedem Falle das Eintrittsgeld festsetzt. Nach Abschluss und Genehmigung der Baurechnung soll mit der Amortisation begonnen werden. Dieselbe wird auf einen Zeitraum von 20 Jahren verteilt; es muss somit jährlich ein Zwanzigstel der Bausumme nebst Zins abbezahlt werden. Die aus der ganzen Anlage entstehenden Kosten werden auf die Mitglieder in folgender Weise verteilt: $\frac{1}{2}$ auf den Viehstand, resp. Futterwachs; $\frac{1}{4}$ auf die Assekuranzsumme der Gebäulichkeiten, und $\frac{1}{4}$ auf das Vermögen. Die laufenden Jahresausgaben werden ebenfalls nach vorstehendem Zahlungsmodus gedeckt. Von der Erhebung eines eigenen Wasser- oder Hahnennetzes wird Umgang genommen. Der Austritt aus der Genossenschaft steht jedem Mitgliede jederzeit frei. Das austretende Mitglied verliert sein Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen, sowie das Wasserrecht. Der Austretende hat überdies 50 % des nach Massgabe des vorgenannten Verteilungsplanes auf ihn entfallenden Passivenüberschusses zu bezahlen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Heinrich Weier, Präsident; Rudolf Furrer, Vizepräsident und Quästor, und Jakob Furrer, Aktuar; alle von und in Ober-Schlatt.

Gummiwaren, etc. — 4. Juli. Adolf Herzog, von Ellikon a. d. Thur, in Zürich V, und Gottfried Zuber, von Hunzenschwil (Aargau), in Zürich V, haben unter der Firma Herzog & Co. in Zürich V eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1911 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter ist Adolf Herzog, und Kommanditär ist Gottfried Zuber, mit dem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken). Gummiwaren für chirurgische und technische Zwecke. Verbandstoffe. Holbeinstrasse 29.

Kaffee, Tabak. — 4. Juli. Die Firma Bernardo Meyer in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 410 vom 2. November 1903, pag. 1637), Import brasilianischer Produkte in Kaffee und Tabak, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

4. Juli. Nachfolgende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

Weisswaren. — Schmid-Buegg in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 135 vom 1. Juni 1911, pag. 929), Spitzen und englische Weisswaren.

Fuhrhalterei, etc. — B. Schellenberg-Bickel in Affoltern b. Z. (S. H. A. B. Nr. 48 vom 23. Februar 1911, pag. 297), und damit die Prokura Emil Schellenberg Bickel, Landwirtschaft, Fuhrhalterei, Immobilienverkehr und Kieslieferung.

Effekten. — 4. Juli. Inhaberin der Firma F. Weil-Mayer in Zürich II ist Flora Weil, geb. Mayer, von Zürich, in Zürich II. Handel in Wertpapieren, Schuldbriefen und Forderungen. Dianastrasse 12.

Bureau für Handelsinteresse. — 4. Juli. Inhaberin der Firma M. Buck-Maag in Zürich II ist Martha Buck, geb. Maag, von Dürheim (Baden), in Zürich III. Bureau für Handelsinteresse. Schanzengraben 25. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Friedrich Wilhelm Buck-Maag.

Broderie, etc. — 4. Juli. Die Firma B. Frey-Burri in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 347 vom 29. August 1905, pag. 1385) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Emil Frey-Burri, von Winterthur, in Zürich I, und Jakob Thalman-Straub, von Schurten (Thurgau), in Zürich I, haben unter der Firma Frey-Burri & Thalman in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1911 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «B. Frey-Burri» übernimmt. Broderie, Tapisserie und Broderiezeichnen. Bahnhofstrasse 20.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Eisenhandlung, etc. — 1911. 4. Juli. Die Firma Alfred Eggers Witwe, Spezialitäten für den Wagenbau und Hufbeschlag, Werkzeuge, Hilfsmaschinen, Kohlen und Koks, mit Sitz in Aarwangen (S. H. A. B. Nr. 326 vom 28. Dezember 1910, pag. 2194), ist infolge Veräusserung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven sind übernommen worden von der neuen Firma «H. Pfister, vorm. Alfred Egger» in Aarwangen.

Inhaber der Firma H. Pfister, vorm. Alfred Egger mit Sitz in Aarwangen ist Hans Pfister, von Truhschachen; Kaufmann in Aarwangen. Eisenhandlung, Spezialitäten für den Wagenbau, Hufbeschlagsartikel, Werkzeuge, Kohlen und Koks. Die Firma hat ihren Anfang genommen mit dem 1. April 1911; sie übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alfred Eggers Witwe» in Aarwangen.

Bureau Bern

Berichtigung. Die in Nr. 165 des S. H. A. B. vom 3. Juli 1911, pag. 1141 publizierte Löschung der Firma Knecht-Zürcher in Bern datiert nicht vom 27., sondern vom 29. Juni 1911.

Bureau Biel

29. Juni. Unter der Firma Wirtegenossenschaft Biel-Nidau bildet sich eine Genossenschaft mit Sitz in Biel, welche bezweckt: a. Die Wahrung der allgemeinen Interessen des Wirtstandes, die Förderung der Fachbildung und die Bekämpfung der unlauteren Konkurrenz im Wirtschaftsgewerbe, sowie die Pflege guter Beziehungen zwischen den einzelnen Wirten; b. die Ansammlung des notwendigen Kapitals zur Beschaffung von Bedarfsartikeln des Wirtschaftsgewerbes auf Rechnung der Genossenschaft. Die Statuten sind unterm 17. Januar 1911 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Genossenschaft tritt dem kantonalen und schweizerischen Wirtverein als Kollektivmitglied bei. Die Mitgliedschaft können Personen heiderlei Geschlechtes erwerben, die im Amtszirkel Biel-Nidau eine Wirtschaft betreiben oder betreiben haben und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Als Passivmitglieder kann der Vorstand auch ehrenfähige Personen aufnehmen, die dem Wirteberuf nicht angehören, als Ehrenmitglieder: solche, die sich um das Wirtschaftsgewerbe verdient gemacht haben. Die Aufnahme aller

Mitglieder erfolgt durch den Vorstand, gegen dessen Entscheidung den Beteiligten der Rekurs an die Generalversammlung offen steht. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres erfolgen und muss dem Vorstände drei Monate vorher schriftlich angezeigt werden. Der ausscheidende Genossenschafter hat an die Kasse ein Austrittsgeld von Fr. 50 zu zahlen. Bei Geschäftsaufgabe oder Wegzug zahlt der Genossenschafter kein Austrittsgeld. Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden: a. Wegen Nichterfüllung seiner genossenschaftlichen Verpflichtungen; b. wegen sonstiger Verletzung oder Gefährdung der Interessen und des Ansehens der Genossenschaft. Der Erbe eines Genossenschafters, der dessen Geschäft weiterführt, kann mit Genehmigung des Vorstandes die Mitgliedschaft weiterführen. Tut er dies nicht, so gilt er als freiwillig austretender Gesellschafter. Das Stammkapital der Genossenschaft wird in Anteilscheine von je Fr. 100 zerlegt. Jedes Aktivmitglied hat mindestens einen Anteilschein zu übernehmen. Für die laufenden Ausgaben der Genossenschaft wird von den Aktiv- und den Passivmitgliedern ein Jahresbeitrag erhoben. Für die Aktivmitglieder wird derselbe durch die Generalversammlung festgesetzt. Er beträgt gegenwärtig Fr. 12. Der Beitrag für Passivmitglieder beträgt statutengemäss Fr. 5, für im Auslande wohnende Passivmitglieder Fr. 10. Ehrenmitglieder sind auslagenfrei. Die Genossenschaft bestreitet die Beiträge ihrer Mitglieder an den kantonalen und schweizerischen Wirtverein, sowie die Kosten ihrer Mitglieder für das Abonnement der Wirtzeitung. Nach Eröffnung des Geschäftsbetriebes der Genossenschaft sind die Aktivmitglieder moralisch verpflichtet, die von der Genossenschaft in guter Qualität gelieferten Bedarfsartikel für das Wirtschaftsgewerbe von dieser zu beziehen, soweit sie nicht rechtlich an andere Lieferanten gebunden sind. Missachtung der von der Generalversammlung gefassten Beschlüsse oder der Statuten zieht für jede einzelne Zuwiderhandlung eine Busse bis auf Fr. 100 nach sich. Die Generalversammlung bestimmt ihre Höhe. Die Verpflichtung zum Schadenersatz und zur Unterlassung weiterer Zuwiderhandlungen erlischt durch die Zahlung der Busse nicht. Dem austretenden Genossenschafter bzw. seinen Erben, ist der auf die gezeichneten Anteilscheine einbezahlte Betrag und der Anteil am Reingewinn des verflossenen Geschäftsjahres nach Genehmigung der Jahresrechnung, jedoch nach Abzug des Austrittsgeldes, auszahlbar. Steben die Anteilscheine zur Zeit des Austrittes unter ihrem Nennwerte, so kann der Vorstand den Betrag der Rückzahlung entsprechend herabsetzen. Das ausgeschlossene Mitglied gibt seines Anteilscheines von Fr. 100 im Maximum und der sonstigen Ansprüche auf das Vermögen der Genossenschaft verlustig. Die Bilanz ist nach Art. 656 O. R. zu erstellen. Von einem event. Reingewinn wird zunächst eine 3 % ige Dividende an die Inhaber von Anteilscheinen ausbezahlt, 30 % des noch verbleibenden Betrages werden zu Rückstellungen verwendet, dann wird den Mitgliedern eine 5 % ige Rückvergütung vom Werte der im verflossenen Geschäftsjahr bei der Genossenschaft bezogenen Waren gewährt. Der Rest wird zu 70 % für die Verzinsung des Stammkapitals (Anteilscheine) und zu 30 % für Vergütungen an die Vorstandsmitglieder und Betriebsangestellten der Genossenschaft verwendet. Bei der Auflösung der Genossenschaft darf das etwa vorhandene Vermögen nur wirtschaftsgewerblichen Zwecken zugewendet werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur ihr eigenes Vermögen, jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand von mindestens 7 Mitgliedern; c. die Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär oder Kassier kollektiv. Mitglieder des Vorstandes sind: Gottfried Zürcher, von Rüderswil, in Madretsch, Präsident; Gustav Gyger, von Buchs bei Aarau, Vizepräsident; Hans Platzer, von Freistadt (Oesterreich), Sekretär; Fritz Grihi, von Büren a. A., Kassier; die drei letzteren in Biel wohnhaft; Beisitzer: Fritz Scheidegger, von Sumiswald, in Biel; Fritz Etter, von Meikirch, in Bözingen, und Jb. Müller, von Unterkulm, in Biel.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

3. Juli. Unter der Firma Wagnermeister-Verband Bern-Land & Umgebung besteht mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, gegenwärtig in Allmendingen, eine bisher in Bern domizilierte gewesene Genossenschaft (S. H. A. B. Nr. 378 vom 15. September 1906), welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die möglichste Förderung und Wahrung der gemeinschaftlichen Berufsinteressen nach allen Richtungen zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 15. Juli 1906 festgestellt und am 15. Januar 1911 revidiert worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung bei einem Mitgliede des Vorstandes, durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung. Die aufgenommenen Mitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 3 zu bezahlen, welches durch Beschluss der Hauptversammlung erhöht oder herabgesetzt werden kann, ebenso ein Unterhaltungsgeld, dessen Höhe von der Hauptversammlung bestimmt wird. Verloren geht die Mitgliedschaft: a. Durch Austritt; b. durch Ausschluss; c. durch Tod. Bei einem Austritt, der nicht durch wichtige Gründe gerechtfertigt wird, hat der Austretende eine Austrittsgebühr von Fr. 150 zu bezahlen, welche von der Hauptversammlung durch allgemein verbindlichen Beschluss oder in Ermangelung eines solchen von Fall zu Fall bis auf Fr. 100 ermässigt werden kann. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen, es haftet für die Verbindlichkeiten nur das Genossenschaftsvermögen. Mitglieder, welche dem Arbeitstarif der Genossenschaft zuwiderhandeln, verfallen der Genossenschaft gegenüber in eine Konventionalstrafe von Fr. 100, welche in geringfügigen Fällen von der Hauptversammlung, der die Angelegenheit in jedem Falle zu unterbreiten ist, bis auf Fr. 10 ermässigt werden kann. Aus den Eintrittsgeldern, Bussen, etc., soweit solche nicht zur Deckung von Geschäftskosten, Entschädigungen, etc. Verwendung finden, soll ein Reservefonds gegründet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschafts- (Haupt-) Versammlung, der Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem Kassier und zugleich Vizepräsidenten, dem Sekretär und je zwei Beisitzern aus jedem beteiligten Amtszirkel, eventuell nur einem, wenn in dem betreffenden Amtszirkel nur ein Mitglied vorhanden ist, sowie die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand wird auf die Dauer von zwei Jahren und die Revisoren auf die Dauer von einem Jahr gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Fritz Bieri, von Schangnau, in Allmendingen bei Rubigen, als Präsident; Robert Kissig, von Seftigen, in Bümpliz, als Vizepräsident und Kassier; Jakob Rohrer, von Grosshöchstetten, in Muri, als Sekretär; Johann Lauper, von Wohlen, in Hinterkappelen; Johann Blank, von und in Ostermündigen; Friedrich Hadorn, von Forst, in Wattenwil; Christian Schären, von und in Belp; Christian Zutter, von Wahlern, in Lanzenbüren; Christian Zahnd, von Wabern; in Henzischwand daselbst; Fritz Bill, von Moosseedorf, in Flamatt; Konrad Klopstein, von und in Laupen; Fritz Wüthrich, von Eggwil, in Niederwichtach; Hans Bieri, von Lauperswil, in Biglen; letztere zehn als Beisitzer. Geschäftlokal: in Allmendingen bei Rubigen.

3. Juli. Die Genossenschaft **Bernische Haushaltungsschule** mit Sitz in Worb (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1909, pag. 369) hat an Stelle des verstorbenen Sekretärs und Kassiers **Adolf Gammeter**, Notar, gewählt: **Samuel Walther**, Sekundarlehrer in Worb. Derselbe ist befugt, kollektiv mit dem Präsidenten im Namen der Genossenschaft zu zeichnen.

3. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Krankenkasse des Amtes Konolfingen** mit Sitz in Münsingen (S. H. A. B. Nr. 213 vom 19. Mai 1905, pag. 849) hat ihren Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt: Als Präsident: **Arnold Grossglauer**, Grossrat, von und in Münsingen; als Stellvertreter des Präsidenten: **Ernst Däpp**, von Oppligen, Tierarzt in Oberwichterach; als Sekretär: **Georg Umiker**, von Thalheim, Posthalter in Münsingen; bisheriger; als Kassier, zugleich Stellvertreter des Sekretärs: **Ferdinand Rothbühler**, von Trubschachen, alt Sekundarlehrer in Münsingen, bisheriger; als Beisitzer: **Karl Marbach**, von Oberwichterach, Posthalter in Oberwichterach, bisheriger; **Christian Steffen**, von Trub, Schneidermeister in Oberdiessbach, bisheriger; **Burkhard Fischer**, von Rümikon, Buchdruckereibesitzer in Münsingen; **Albert Schneider**, Gemeindepräsident, von und in Rubigen, bisheriger, und neu: **Hans Gurter**, von Mühle-
dorf, Lehrer in Kiesen. Zur kollektiven Zeichnung namens der Genossenschaft sind der Präsident und der Sekretär, bzw. deren Stellvertreter berechtigt.

Sägerei, etc. — 3. Juli. Die Geschwister **Johann, Rudolf, Marie-Elise, Anna, Daniel, Friedrich, Christian und Ernst Gfeller**, Gottliebs sel., von Worb, **Johann Gfeller** wohnhaft in Gené, alle übrigen in der Breichtenmatt zu Worb, haben unter der Firma **Gfeller & Cie.** in Worb eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1911 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: **Rudolf Gfeller**. Sägerei, Holzhandlung und Landwirtschaft. Breichtenmatt zu Worb.

Bureau Wangen

4. Juli. Die Musikgesellschaft **Harmonie Attiswil** in Attiswil (S. H. A. B. Nr. 153 vom 18. Juni 1909) hat in ihren Vorstand neu gewählt: Als Präsident am Platze des **Fritz Strahm**: **Wilhelm Ryl**, Steinbohrer, von und in Attiswil; als Vizepräsident am Platze des **Ernst Ischi**: **Fritz Schaad**, Küfer, von und in Attiswil; Sekretär ist der gleiche: **Hans Meyer**; Direktor ist am Platze des **Jean Ryl-Jost** nunmehr **Fritz Strahm**, Schreiner, von und in Attiswil; letzterer besitzt die Einzelunterschriftsberechtigung. Die Zeichnungsberechtigung des abgetretenen Direktors **Jean Ryl-Jost** ist erloschen.

Uri — Uri — Uri

Gütertransport (Schiff) etc. — 1911. 4. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Franz Aschwanden & Cie** in Flüelen (S. H. A. B. Nr. 56 vom 13. Februar 1906, pag. 224), Motorschiffbetrieb auf dem Vierwaldstättersee behufs Gütertransport, ist erloschen. Die Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kollektivgesellschaft **«Arnold Aschwanden & Cie»** in Flüelen.

Johann Arnold, Vater, **Johann Arnold**, Sohn, **Josef Aschwanden** und **Karl Ziegler**, alle vier in Flüelen, haben unter der Firma **Arnold, Aschwanden & Cie** in Flüelen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche auf 15. Mai 1911 ihren Anfang nahm, mit Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Franz Aschwanden & Cie»**. Unterschriftsberechtigt in Einzelzeichnung sind **Johann Arnold**, Sohn, und **Karl Ziegler**. Motorschiffbetrieb zum Gütertransport auf dem Vierwaldstättersee, Baggerei und Materialgewinnung.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten

1911. 4. Juli. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Glashütte Olten Aktiengesellschaft** in Olten (S. H. A. B. Nr. 306 vom 12. Dezember 1907, pag. 2118, und Nr. 36 vom 13. Februar 1911, pag. 229) ist **Oskar von Wartburg**, Amtschreiber in Olten, ausgetreten.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Zimmerei, Schreinerei. — 1911. 3. Juli. Inhaber der Firma **Jakob Blumer** in Waldstatt ist **Jakob Blumer**, von Schwanden (Kt. Glarus), in Waldstatt. Mechanische Zimmerei und Schreinerei. Moosalden Nr. 114 und 114B.

Elektrische Installationen. — 3. Juli. **Adolf Preisig** und **Johannes Donzè**, beide von und in Herisau, haben unter der Firma **Ad. Preisig & Co.** in Herisau eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1911 begonnen hat. **Adolf Preisig** ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; **Johannes Donzè** ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken) und erhält zugleich die Prokura. Plan-
aufnahme für elektrische Anlagen, Ausführung und Installation solcher, sowie Vertrieb aller dazu gehöriger Utensilien. Sântisstrasse Nr. 353.

Kolonialwaren, Wein. — 4. Juli. Die Firma **Witwe Anna Graf-Oberly**, Kolonialwaren- und Weinhandlung, in Heiden (S. H. A. B. Nr. 514 vom 20. Dezember 1906, pag. 2054), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Kolonialwaren. — 4. Juli. Inhaber der Firma **Emil Lutz** in Heiden ist **Emil Lutz**, von Walzenhausen, in Heiden. Kolonialwaren- und Zigarrenhandlung. Werd Nr. 375 J.

Baugeschäft, Wirtschaft. — 4. Juli. Die Firma **Michael Schmied z. Rössli**, Baugeschäft und Gastwirtschaft, in Schwellbrunn (S. H. A. B. Nr. 271 vom 30. Oktober 1909, pag. 1819), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Maurer und Wirt. — 4. Juli. Inhaber der Firma **E. Brugger** in Gais ist **Emil Brugger**, von und in Gais. Wirtschaft, Zement- und Maurergeschäft. Zum Rössli, Zweirücken Nr. 120 B.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1911. 15. Juni. Unter dem Namen **Sennhüttengenossenschaft Walde** besteht mit Sitz in Walde, politische Gemeinde St. Gallenkappel eine Genossenschaft von unbeschränkter Dauer nach Titel 27 O. R. Die Genossenschaft bezweckt keinen direkten Gewinn. Die Statuten datieren vom 20. April 1911. Der Zweck der Genossenschaft besteht in der Errichtung und dem gemeinsamen Betrieb einer eigenen Käseerei und in einer möglichst rationellen Verwertung der Milch des Viehstandes der Genossenschaft. Mitglieder der Genossenschaft können diejenigen Liegenschaftsbesitzer von Walde werden, welche sich mit ihrem gesamten Privatvermögen für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftbar erklären und sich ferner verpflichten, die Milch ihres Viehstandes, ausgenommen diejenige für den eigenen Hausbedarf und das zur Aufzucht von Jungvieh nötige Quantum in die Genossenschaftshütte abzuliefern. Der Jahresbeitrag beträgt pro Mitglied Fr. 10. Der Austritt aus der Genossenschaft ist 10 Jahre

lang seit Annahme der Statuten (20. April 1911) nicht zulässig; nachher hat eine vierteljährliche schriftliche Kündigung an den Präsidenten zu erfolgen. Die Austrittsgebühr beträgt Fr. 800 bis Fr. 1000. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. der Vorstand; c. der Aktuar; d. die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: **Johann Eicher**, Präsident; **Wilhelm Eicher**, beide von Walde; **Johann Weber**, von Hemberg, in Walde. Als Aktuar wurde gewählt: **Anton Eicher** (nicht Mitglied des Vorstandes), von und in Walde, Gemeinde St. Gallenkappel.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Hôtel. — 1911. 3. Juli. Inhaberin der Firma **Marguerite Rääs** in Davos-Platz ist **Marguerite Rääs**, von Benken (Kt. Zürich), wohnhaft in Davos-Platz. Hotel und Pension; **Hôtel Kaiserhof**.

3. Juli. Die Firma **Consum-Verein Landquart-Fabriken in Liq.** in Landquart (S. H. A. B. Nr. 326 vom 28. Dezember 1910, pag. 2195, und Hinweisen) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Gemischte Waren. — 3. Juli. Die Firma **J. Burga's Erben** in Scans, gemischte Warenhandlung (S. H. A. B. Nr. 298 vom 3. Dezember 1907, pag. 2058), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **«Frau Flury-Wehrli»** in Scans.

Inhaberin der Firma **Frau Flury-Wehrli** in Scans, welche am 1. Mai 1911 entstanden ist, ist **Frau Anna Flury-Wehrli**, von Saas, wohnhaft in Staad b. Rorschach. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«J. Burga's Erben»** in Scans. Gemischte Warenhandlung; Haus Nr. 71.

4. Juli. Sotto la ragione sociale **Società anonima Molino & Pastificio Poschiavino**, si è costituita una società anonima, con sede a Poschiavo-Borgo. Gli statuti sono stati approvati il 27 aprile 1911. La società ha per oggetto la macinazione di cereali, fabbricazione di paste, vendita dei rispettivi prodotti, raccolta e vendita di sabbia, coltivazione della fondiaria e locazione degli stabili di sua proprietà. La durata è indeterminata. Il capitale sociale ammonta a fr. 65,000 (sessantacinquemila franchi), diviso in 650 azioni di fr. 100 l'una, di cui 235 ordinarie e 415 di priorità. Le azioni sono nominali. Le pubblicazioni si fanno nel giornale locale «Il Grigione Italiano». Il diritto della firma per la società spetta al presidente del consiglio d'amministrazione. Come tale è stato nominato **Riccardo Fanconi**, a Poschiavo.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1911. 1. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Allgemeine Aargauische Ersparniskasse** in Aarau (S. H. A. B. 1911, pag. 651) hat das Recht, für die Firma kollektiv per procura zu zeichnen, erteilt an den Sparkassabuchhalter **Ad. Humbel**, in Aarau. An Stelle von **Heinrich Kernv. Arand** ist zum Mitgliede des Vorstandes gewählt worden: **Jakob Henz-Pfiss**, Stadtrat in Aarau.

1. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Sparkasse von Aarau** mit Sitz in Aarau (S. H. A. B. 1908, pag. 407) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 7. Juni 1911 zufolge Uebergangs an die **«Allgemeine Aargauische Ersparniskasse»** in Aarau aufgelöst. Die Liquidation wird unter der gleichen Firma, unter Aufsicht des bisherigen Vorstandes als Liquidationskommission durch die **«Allgemeine Aargauische Ersparniskasse»** in Aarau besorgt. Das Unterschriftenrecht des bisherigen Kassiers **P. Schmid-Wolf** ist erloschen. An Stelle des aus dem Vorstand ausgeschiedenen **Jul. Wydler**, Notar, ist zum Mitgliede der Liquidationskommission gewählt worden: **Rudolf Wehrli**, Amtsschreiber in Aarau.

Bezirk Muri

1. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Spar- & Leihkasse Muri** in Muri (S. H. A. B. 1910, pag. 724) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 21. Mai 1911 zufolge Uebergangs an die **«Allgemeine Aargauische Ersparniskasse»** in Aarau aufgelöst. Die Liquidation wird unter der gleichen Firma durch den bisherigen Verwaltungsrat als Liquidationskommission besorgt. Mitglieder dieser Liquidationskommission sind: Präsident: **Ludwig Ineichen**, Gemeinderat in Muri; Vizepräsident: **Leonz Meier**, Gemeindeamann in Birri; Aktuar: **Armin Küng**, Gemeindegemeinderat in Birri; Beisitzer: **Jakob Günter**, in Muri. Dieselben führen die rechtsverbindliche Unterschrift in der Weise, dass Präsident und Aktuar kollektiv zeichnen. Das Unterschriftenrecht des bisherigen Verwalters **Joh. Jost Villiger** ist erloschen.

1. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **«Allgemeine Aargauische Ersparniskasse»** in Aarau (S. H. A. B. 1911, pag. 651) hat am 1. Juli 1911 in Muri, unter der Firma **Allgemeine Aargauische Ersparniskasse Filiale Muri** eine Zweigniederlassung errichtet, welche nach Massgabe der bestehenden Vorschriften die gleichen, in den §§ 14 und 15 der Statuten bezeichneten Geschäfte, wie die Hauptniederlassung betreibt, mit Ausnahme der Erwerbung von Wertpapieren zu Anlagezwecken, sowie der Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und der Aufbewahrung von andern Gegenständen. Andere besondere statistische Bestimmungen sind für diese Filiale nicht aufgestellt. Im übrigen vergleiche die Publikation der Statuten des Hauptgeschäfts. Zur Vertretung der Filiale durch kollektive Zeichnung sind befugt: 1) Der Präsident des Vorstandes: **G. L. Stierli**, Fürsprecher in Aarau; 2) der Vizepräsident des Vorstandes: **G. Andres**, Pondsverwalter in Aarau; 3) der Direktor: **Robert Suter**, Fürsprecher in Aarau; 4) der Titilverwalter: **Arnold Schilling** in Aarau; 5) der Kassier des Hauptgeschäftes: **Albert Lenzi** in Aarau; 6) der Buchhalter des Hauptgeschäftes: **Siegfried Jappert** in Aarau; 7) der Sparkassabuchhalter: **Ad. Humbel** in Aarau; 8) der Vizepräsident der Filialkommission Muri: **Heinrich Oltfinger**, in Muri; 9) der Verwalter der Filiale Muri: **J. J. Villiger**, in Muri; 10) der Kassier und Buchhalter der Filiale Muri: **Jakob Dätwyler**, in Muri. Dieselben sollen das kollektive Zeichnungsrecht je zu zweien ausüben. Die unter 4, 5, 6, 7 und 10 genannten Funktionäre zeichnen per procura.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Installazioni elettriche. — 1911. 1.º luglio. **Angelo Natali**, **Fumagalli**, **di Francesco**, **da Villafranca (Verona)**, e **Ernesto Pezzoli**, di **Luigi**, da Bergamo, tutti domiciliati in Bellinzona, hanno costituito una società in nome collettivo, sotto la ragione sociale **Natali, Turriani Cesare e C^{ia}**, con sede in Bellinzona. Installazioni elettriche d'ogni genere. Ditta incominciata il 1.º maggio 1911.

Ufficio di Locarno

Coloniali, ecc. — 3 luglio. La ditta Giuseppe Masa, in Caviano (F. u. s. di c. del 19 giugno 1883 e 31 agosto 1896, n° 243, pag. 1000), viene cancellata, dietro istanza degli eredi, per causa del decesso del titolare.

Il seguito del commercio della suddetta ditta è stato ripreso, a datore dal 23 febbraio 1911, rilevando l'attivo ed il passivo, dai coniugi Pietro Masa ed Adolina, da e domiciliati a Caviano, i quali, costituiti in società in nome collettivo, continuano l'azienda commerciale, sotto la ragione sociale Coniugi Pietro ed Adolina Masa, con sede in Caviano. Coloniali, medicinali semplici, vino, birra, liquori e tabacco lavorato.

Ufficio di Lugano

Legna, carboni. — 3 luglio. Proprietario della ditta Attilio Gianini, in Lugano, è Attilio Gianini, fu Gaspare, in Cassarate di Castagnola. Legna e carboni.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Thés, etc. — 1911. 30 juin. La maison Aug. D. Walford, à Lausanne (thés en gros sous la marque «Geisha Tea») (F. o. s. du c. du 22 avril 1908), fait inscrire que son bureau a été transféré aux Galeries du Commerce. Le genre d'affaires actuel est: Thés en gros sous la marque «Geisha Tea». Représentations.

Fers, etc. — 30 juin. La raison H. Locher-Borgatta, à Lausanne (fers et quincaillerie) (F. o. s. du c. du 3 janvier 1907), est radiée ensuite de la cessation de commerce.

Pierres artificielles, etc. — 30 juin. La société en nom collectif Bisetti et Cavallero, à Lausanne (entreprise de pierres artificielles et travaux en ciment) (F. o. s. du c. du 6 mars 1911), est dissoute ensuite de retrait de l'associé Pierre Cavallero; cette raison sociale est en conséquence radiée. L'actif et le passif de la société sont repris par l'associé Laurent Bisetti, lequel transfère son domicile à Ecublens, district de Morges.

Gypserie et peinture. — 30 juin. La société en nom collectif Musso et Rossi, à Lausanne (entreprise de gypserie et peinture) (F. o. s. du c. du 28 février 1903), fait inscrire que ses bureau et atelier ont été transférés à l'Avenue Recordon, Villa Marcone.

Machines Roneo. — 30 juin. La société anonyme Compagnie du Roneo, à Paris, a supprimé sa succursale de Lausanne (F. o. s. du c. du 22 juin 1910); cette raison est donc radiée à Lausanne.

Quincaillerie, etc. — 30 juin. La maison X. Misteli, quincaillerie et verres à vitres, à Lausanne (F. o. s. du c. des 12 avril 1890, 18 septembre 1896 et 31 décembre 1907), fait inscrire que la procuracy conférée à Louis Bartré est éteinte et radiée. Elle a conféré procuracy à Marie, née Wutrich, femme de Xaver Misteli, d'Aeschi (Soleure), domiciliée à Lausanne.

30 juin. Dans son assemblée générale extraordinaire du 22 juin 1911, la Société Immobilière du Pont Charles Bessières, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 1^{er} septembre 1910), a modifié ses statuts. Les modifications intéressant les tiers, portent sur les points suivants: Le capital social est fixé à la somme de deux cent trente mille francs, divisé en 460 actions, de cinq cents francs chacune, au porteur.

30 juin. Dans sa séance du 20 mars 1911, le comité de la Société de la Chapelle de Villard, société ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 21 mai 1900), a désigné Auguste Duvoisin, libraire, à Lausanne, en qualité de secrétaire, en remplacement de Henri Bugnon.

Charpenterie, menuiserie. — 1^{er} juillet. La maison F. Melliger, à Lausanne (charpenterie et menuiserie) (F. o. s. du c. du 1^{er} août 1905), fait inscrire que ses chantier et bureau ont été transférés à la Chocolatière, Vennes sur Lausanne.

Entrepreneur de poste. — 1^{er} juillet. La maison E. Wegmüller, à Lausanne (entrepreneur de poste) (F. o. s. du c. du 8 mars 1905), fait inscrire que son bureau a été transféré à l'Avenue d'Echallens 15.

Epicèrie, etc. — 1^{er} juillet. La raison Aug. Cailet, épicerie, vins et bière à l'emporter, à Lausanne (F. o. s. du c. du 1^{er} octobre 1909), est radiée ensuite de remise de commerce.

Boulangerie-pâtisserie. — 1^{er} juillet. La maison Charles Brossy, à Lausanne (F. o. s. du c. des 21 mai 1906, 18 mai 1908 et 1^{er} décembre 1909), fait inscrire qu'elle a renoncé à son magasin de primeurs et dépôt de pain, du Boulevard de Grancy 58. Elle conserve le commerce de boulangerie-pâtisserie, Boulevard de Grancy 39.

Produits chimiques. — 1^{er} juillet. La société en nom collectif Wassermann & Co., fabrique de produits chimiques, à Lausanne (F. o. s. du c. du 31 octobre 1908), est dissoute ensuite de la constitution de la société en commandite ci-après inscrite; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Hugo Wassermann, de Lausanne, Gottlieb Lieber, fils, de Winterthur, ces deux à Lausanne, et Gottfried Lieber, père, de Winterthur, domicilié à Pully, ont constitué, sous la raison sociale Wassermann, Lieber & Co., une société en commandite dans laquelle Hugo Wassermann et Gottlieb Lieber, fils, sont associés indéfiniment responsables, et Gottfried Lieber, père, commanditaire pour la somme de trente mille francs. La société a son siège à Lausanne et commence ce jour. La société en commandite «Wassermann, Lieber & Co.» reprend la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société en nom collectif «Wassermann & Co.», qui vient d'être radiée. Fabrique de produits chimiques. Bureau: 9, Avenue de la Harpe. Fabrique: A Pully.

Genève — Genève — Genève

1911. 1^{er} juillet. Aux termes de procès-verbal, dressé par M. J.-A. Buscarlet, notaire, à Genève, la Banque A. Martin et C^{ie} S. A., société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 6 février 1911, page 192), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 26 juin 1911, modifié ses statuts en ce sens que le capital social est dorénavant fixé à la somme de trois cent mille francs (fr. 300,000), divisé en 1000 actions ordinaires de fr. 100 chacune, et en 400 actions privilégiées de fr. 500 chacune. Toutes les actions, sont entièrement libérées. Cette même assemblée a décidé de porter de trois à cinq le nombre des membres du conseil d'administration, et elle a adjoint à Armand Martin, Léopold Montagnier et Ernest Ponti (déjà inscrits); Etienne Bülle-Landry, rentier, domicilié à Chêne-Bougeries, et Théophile Vogt, sans profession, domicilié à Genève, comme administrateurs.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 29609. — 1^{er} juillet 1911, 8 h.Manuel frères, commerce,
Lausanne (Suisse).Spécialités alimentaires, produits diététiques pour régime
et gélatine végétale.

LIBRINE

N^o. 29610. — 4. Juli 1911, 8 Uhr.Otto von der Mübe, Fabrikation und Handel,
Niederwartha b. Cossebaude (Deutschland).Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebens-
mittel, pharmazeutische Drogen.

Desi spritz

N^o. 29611. — 4. Juli 1911, 8 Uhr.Walter Bielfeldt, Fabrikation und Handel,
Nürnberg (Deutschland).Arzneimittel und Verbandstoffe für Menschen und Tiere, Drogen, Tier-
und Pflanzenvertilgungsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel,
Desinfektionsmittel, chemische Produkte für industrielle Zwecke, Firnisse,
Lacke, Harze, Klebstoffe, Wische, Bohnermasse, flüssige Putz- und Polier-
mittel, Reinigungs- und Waschmittel. Parfümerien, und Toilettenmittel.

„Sycart“

N^o. 29612. — 4. Juli 1911, 8 Uhr.Cloetta & Müller, Fabrikation,
Stuttgart (Deutschland).

Apparat zum Schutz der Atmungsorgane.

Lungenheil

Marken-Löschungen

wegen Nicht-Erneuerung.

Im Dezember 1890 eingetragene und im Juni 1911 gelöschte Marken.
(S. = Schweiz. A. = Ausland.)

Radiations de marques

pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en décembre 1890 et radiées en juin 1911.
(S. = Suisse. A. = Etranger.)

- S. Nr. 3248. — J. C. Reinhardt, Basel.
 » 3249. — Gebrüder Studer, Escholzmatt.
 » 3250. — Lohbauer, Adolf, Zürich.
 » 3251. — Bouvier frères, Neuchâtel.
 » 3252. — Louis Natural, Rolle.
 » 3253. — Louis Goering, Chaux-de-Fonds.
 » 3255. — Aug. Roiron, Genève.
 » 3256. — E. Gloor-Sahli, Bienne.
 » 3257, 3258. — L. Alf. Besse, Locle.
 » 3259. — C. F. Lindner & C^{ie}, Lichtensteig.
 » 3260. — B. Siegfried, Zofingen.
 » 3261. — B. Brunnschwig, Basel.
 » 3265. — C. H. Knorr & Hellbronn, Filiale St. Margrethen, St. Mar-
 grethen.
 » 3268. — Louis Marillier-Denzler, Neuveville.
 » 3270. — J. Frey-Féer & C^{ie}, Aarau.
 » 3275. — J. A. Courvoisier, Chaux-de-Fonds.
 » 3277. — Oppliger-Geiser, Langenthal.
 » 3278, 3279. — Kübler & Romang, Travers.
 » 3280. — Demme & Krebs, Bern.
 » 3281. — Henri Waegeli, Chaux-de-Fonds.
 » 3282. — J. Gieller, Bern.
 A. 1694. — Fayard, Blayn & C^{ie}, Paris.
 » 1697. — Norbert Grauss, Jenbach.
 » 1698—1702. — L. Lemerle, Paris.
 » 1703. — Chassaing & C^{ie}, Paris.
 » 1704—1708, 1713—1721. — Alfred de Montebello & C^{ie}, Château de
 Maréuil.
 » 1709, 1710. — F. Lyonnet, Paris.
 » 1722—1724. — G. Martinéau, Saintes.
 » 1725, 1726. — J. Denis, Henry Monnié & C^{ie}, Cognac.
 » 1727, 1728. — Girard & C^{ie}, Paris.
 » 1729—1731. — Héritiers de Marie Brizard & Roger, Bordeaux.
 » 1732—1736. — Nöilly, Prat & C^{ie}, Marseille.
 » 1737, 1738. — Gilbert & C^{ie}, Givet.
 » 1739—1742. — Erste Pilsner Actien Brauerei, Pilsen.

Rheinisch-Westfälischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, M. Gladbach

Aktiva		Passiva	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
4,500,900	—	Nominal-Betrag der ausgegebenen Aktien	5,001,000
6,094	85	Kapital-Reservefond	656,524
		Nicht eingelöste Dividendenscheine pro 1909	1,476
		Prämien-Reserven für eigene Rechnung	803,182
60,000	—	Schaden-Reserven für eigene Rechnung	689,514
152,000	—	Sonstige Reserven:	
1,872,265	50	Effekten-Kurs-Reserve	Mk. 10,000.—
		Rückversicherungs-Prämien-Reserve	» 55,760.—
		Gewinnanteil-Reserve	» 22,000.—
			87,760.—
630,749	98	Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen und Kreditoren in laufender Rechnung	418,939
		Kautionen in barem Gelde	3,000.—
		Gewinn und dessen Verwendung:	
13,320	73	a. an den Kapital-Reservefonds	Mk. 19,575.19
		b. an den Effektenkurs-Reservefonds	» 10,000.—
589,550	35	c. an den Dividenden-Ausgleichs-fonds	» 20,000.—
		d. Dividende an die Aktionäre, 12%	» 60,012.—
		e. Tantiemen	» 20,964.76
		f. Vortrag auf neue Rechnung	» 32,935.40
7,824,881	41		163,487
			35
			7,824,881
			41

Zürich, den 17. Juni 1911.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:
Ernst Giesker.

LE NORD, Compagnie anonyme d'assurances contre l'incendie et le bris des glaces, à Paris

Actif		Passif	
fr.	ct.	fr.	ct.
1,498,500	—	Capital social	2,000,000
3,610,936	61	Reserve statutaire	400,000
2,291,388	55	Reserve de prévoyance	688,870
216,188	40	Reserve pour risques en cours (incendie)	1,212,605
127,394	70	Reserve pour risques en cours (bris des glaces)	92,445
290,000	—	Reserve disponible	1,052,088
26,804	22	Reserve pour éventualités	1,216,052
821,214	38	Reserve au profit des employés	492,743
34,444	95	Profits et pertes	768,406
1,080,150	32	Sinistres non réglés au 31 décembre 1910 (incendie)	350,580
		Sinistres non réglés au 31 décembre 1910 (bris des glaces)	1,539
4,461	83	Compagnies de réassurances débitrices	265,687
		Créditeurs divers	1,460,465
10,001,483	96		10,001,483
			96

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aegypten

Die wirtschaftlichen und kommerziellen Verhältnisse im Jahre 1910
(Bericht der schweizerischen Handelsagentur in Alexandria)

IV.

Der Handelsumsatz Aegyptens mit der Schweiz bezifferte sich im Jahre 1910 nach der ägyptischen Statistik auf ca. 27 1/2 Millionen Franken. Es entfielen nach dieser Statistik ca. 24 1/2 Millionen auf die Ausfuhr und der Rest auf die Einfuhr.

Die schweizerische Statistik gibt natürlich auch für dieses Jahr wieder ganz andere Zahlen, und zwar etwas über 5 1/2 Millionen, statt 3 Millionen Franken für die Einfuhr schweizerischer Artikel in Aegypten.

Die folgende Tabelle, welche die ägyptischen und die schweizerischen Einfuhrwerte der hauptsächlichsten Importartikel wiedergibt, veranschaulicht die Beteiligung der verschiedenen Warenkategorien nach der Einteilung der schweizerischen Zollstatistik.

Warenkategorien	Werte nach der schweizerischen ägyptischen Zollstatistik	
	Fr.	L. M. S.
Kindermehl	29,201	2627
Gemüsekonserven	20,749	886
Kakao	16,060	3,869
Schokolade	138,129	4,606
Fleisch	32,342	10,753
Milch	191,566	11,937
Käse	302,122	2,791
Früchtkonserven und Zuckerwaren	119,009	3,450
Zigarren und Zigaretten	59,886	387
Treibriemen	22,515	23,062
Schuhe	932,504	94,606
Baumwollgarne	94,606	1,009
Baumwollgewebe	156,311	1,118
Gewebe aus Flachs und Khlische	60,026	481,577
Stickerien	481,577	21,827
Näh- und Stickselide	21,827	181,464
Selbengewebe	181,464	37,782
Bänder	119,009	84
Wollgewebe	187,049	135
Strohwaren	32,106	429
Kautschukgewebe	89,701	1,585
Konfektion	188,906	112
Taschenuhren-Gläser	9,222	?
Kabel	28,091	?
Bijouterien	285,285	11,745
Dynamommaschinen und Motoren	284,910	1,499
Pumpen	16,780	3,203
Dampfmaschinen	134,895	2,515
Andere Maschinen	95,054	346
Fahrräder	17,255	1,900
Automobile	6,280	493
Uhren	1,252,580	3,634
Chronographen, Phonographen etc.	99,822	209
Stacharin	7,418	449
Pharmazeutische Artikel	36,785	399
Anilinfarben	19,578	?

*) L. E. = Fr. 25.92. *) Waren, die in der Postschiffe verpackt werden und in der ägyptischen Statistik nicht besonders vermerkt sind.

Wenn wir die Wertangaben der schweizerischen Zollstatistik als Basis unserer folgenden Betrachtungen annehmen, so sehen wir, dass die Kategorie der Nahrungs- und Genussmittel trotz manigfacher Verschiebungen ihrer Einzelposten keinen nennenswerten Rückgang zu verzeichnen hat. Eine Abnahme der Einfuhrwerte tritt uns nur bei Milch, Fleisch und Zigarren entgegen, während der ägyptische Bezug von Kindermehl, Gemüse und Früchtkonserven, Schokolade und Kakao, Käse und Konserven erfreuliche Fortschritte zeigt.

Der Rückgang des schweizerischen Milchimportes in Aegypten beruht auf dem Minderbezug dieses Produktes im allgemeinen. Er hat seinen Ursprung sehr wahrscheinlich aber auch in der Entwicklung moderner, nach europäischem Muster eingerichteter Laiterien, von denen einige durch Schweizer geleitet werden, sowie nicht zum wenigsten vielleicht in der Konkurrenz fremder Milchpräparate, die zu billigeren Preisen auf den Markt gebracht werden.

Trotz vielfacher Versuche, den schweizerischen Zigarren einen grösseren Absatz in Aegypten zu verschaffen und trotz der im allgemeinen anwachsenden Zufuhr manufakturierter Tabakes, war es leider auch im Jahre 1910 wieder unmöglich, dem allmählichen Schwinden der schweizerischen Einfuhr Einhalt zu tun. Die Preise der welschen Fabrikate sind sehr gedrückt durch den Mithewerb der italienischen Provenienzen, so dass sie fast keinen Gewinn mehr zulassen für die hiesigen Kommissionäre und Grossisten. Unglücklicherweise gehören auch ihre Abnehmer nicht gerade zur besten ägyptischen Kundschaft, und Verluste sind bei diesem Geschäfte daher nicht gar selten. In den teuern Qualitäten sind ebenfalls nur sehr bescheidene Geschäfte zu machen, da diese in den deutschen Fabrikaten eine grosse Konkurrenz finden und infolge der ägyptischen Zollbehandlung, die ein Kilogramm «Bonts» oder Schweizer Kopizigarren mit dem gleichen Zolle belastet, wie ein Kilogramm Havannas, ebenfalls ein Hindernis der Einfuhr finden. Wenn es richtig ist, dass auch noch eine Erhöhung der Postpakettaxe den Absatz erschwert, so wird dieser schweizerische Exportartikel auch in Zukunft keine Steigerung der ägyptischen Einfuhrwerte zu erwarten haben.

Der ägyptische Bezug von frischem Fleisch und Fischen aus der Schweiz kann niemals eine grössere Bedeutung erlangen. Er basiert fast allein nur auf den Bedürfnissen der Fremdenindustrie, eines Saisongeschäftes mit beschränktem Konsumentenkreise und von Jahr zu Jahr mehr der Landesprodukte Aegyptens sich bedienend. Diese Zufuhren können daher nie jene Entwicklung erlangen, wie diejenigen der andern weiter oben verzeichneten Nahrungs- und Genussmittel, welche den Bedürfnissen der ansässigen und viel zahlreicheren europäischen und europäischen Bevölkerung Aegyptens zu genügen haben.

Sehr erfreulich ist die Einfuhrzunahme von schweizerischen Gemüsen, Früchtkonserven und Konserven. Ihre steigenden Einfuhrwerte deuten an, dass die überlegene Qualität der schweizerischen Fabrikate trotz der allgemein schlechten Marktlage und trotz der Preisunterbietung von seitens fremder Konkurrenten immer grösseren Anklang in Aegypten findet. Einzelne Detaillisten und Kommissionäre lassen sich durch die verlockenden niederen Preise nicht verführen, sie bleiben treu den schweizerischen Lieferanten. Diesen diene dies aber auch zum Ansporne, sowohl in bezug auf Bemusterung als auch auf Aufmündung und prompte Spedition der Ware nichts zu unterlassen, damit ihre Fabrikate gegenüber denjenigen der Konkurrenz nicht ins Hintertreffen kommen.

Der schweizerische Schokoladen- und Käseexport nach Aegypten hatte im letzten Jahre zwar grössere Ziffern aufzuweisen, als im Vorjahre, doch hat er sich nicht in dem Masse gehoben, wie es in Anbetracht der fremden Einfuhren dieser Produkte zu erwarten war.

Der Käseexport bildet eine Branche, die mit Bezug auf Aegypten auch nicht die grossen Gewinne erzielen lässt, wie das aus den blossen Umsatzziffern vielleicht vermutet wird. Wohl kein Artikel ist von seite der ägyptischen Kundschaft so vielen Beanstandungen unterworfen, wie der Schweizerkäse. Der Misstand liegt darin, dass von den meisten hiesigen Käufern Primaware zum Preise von Sekunda verlangt wird, und dass die Kundschaft im allgemeinen schon sehr zum Systeme des beständigen Reklamierens, Beanstandens und der Fakturenreduktion neigt. Dazu kommen dann noch die Gefahrmomente des sehr verderblichen Artikels bei ungenügender Verpackung, Sommersendungen, langsamer Spedition etc., der mangelhaften Interessenvertretung der Lieferanten von seite ihrer Vertreter und der häufig eintretenden Zahlungseinstellungen der Kunden. Die Fakturenabzüge betragen oft 50 und mehr Prozente des Gesamtwertes; die beanstandeten Sendungen müssen meist sehr rasch liquidiert werden und bringen oft kaum mehr als die ausgelegten Zollespen ein; die Rechnungsabschlüsse bleiben ein und zwei Jahre in der Schwebe, und manche Kunden ersehen in der Nachsuche eines Arrangements leider zu oft nur einen ganz gewöhnlichen Geschäftsvorteil. Sie sind skrupellos genug, ihn auszunutzen und verursachen auch dadurch dem Lieferanten oft sehr beträchtlichen Schaden.

Wohl in keiner Branche wäre eine Organisation der schweizerischen Exporteure so sehr angebracht, wie gerade bei derjenigen des Käsehandels. Und wenn es auch nur die Auflage einer Liste derjenigen Kunden wäre, von denen berechnete oder unberechnete Warenbeanstandungen schon nachgewiesen sind, so hätte dieser erste Schritt zur Abwehr von Enttäuschungen und Verlusten allein schon viel Gutes in sich.

Die Kategorie der Lederwaren hat eine Mindereinfuhr schweizerischer Fabrikate im Werte von Fr. 123,845 aufzuweisen. Es partizipierte an diesem Rückfalle allein nur der Schuhhandel, während die Einfuhr von Treibriemen sich mehr als verdoppelte. Die Abnahme des schweizerischen Schubimportes nach Aegypten ist umso bedauerlicher, als stets eine grosse Nachfrage nach unseren Fabrikaten zu beobachten ist, die Zufuhr von Schuhen in Aegypten im allgemeinen zunimmt und der schweizerische Import nach der ägyptischen Statistik auch in den ersten vier Monaten des Jahres 1911 wieder einen kleinen Ausfall zu verzeichnen hat.

Leider hat auch die Textilwareneinfuhr aus der Schweiz im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre mit einem Defizit abgeschlossen, obgleich Aegypten fast in allen Unterhaltungsgegenständen eine bedeutende Steigerung der Einfuhrwerte aufzuweisen hat. Nur in Baumwoll- und Seidengarnen, Stickereien und Kautschukgeweben wurden aus der Schweiz etwas grössere Posten als im Vorjahre eingeführt. Im allgemeinen ist auf einen Gesamtwert in Höhe von ca. Fr. 1,285,000 ein Ausfall von Fr. 55,000 zu beobachten.

Die Mehreinfuhr von Stickereien bezifferte sich auf ca. Fr. 32,000, diejenige der Baumwollgarne auf ca. Fr. 16,000 und diejenige der Kautschukgewebe auf ca. Fr. 2000. Der kleine Fortschritt ist zweifellos der etwas besser gewordenen finanziellen Lage der ägyptischen Bevölkerung zu verdanken. Er wäre wohl bedeutend grösser gewesen, wenn die Schweiz auch die billigeren Stickereien und Garne liefern könnte, denn das Gesamtbild der Textilwareneinfuhr lässt ziemlich deutlich erkennen, dass gerade diejenigen Staaten am meisten von dem Fortschritte profitierten, welche die billigeren Artikel importieren: England, Italien, Deutschland und Oesterreich-Ungarn, während andere Länder, wie die Schweiz und Frankreich dem Aufschwunge weniger zu folgen vermochten.

Was vor einigen Jahren schon zu konstatieren war, wird von Tag zu Tag auffälliger. Die Aegypter kleiden sich immer häufiger nach europäischer Mode und in den Grossstädten, wie Alexandria und Kairo, sieht man schon tausende, denen man die ägyptische Abstammung nur in der Sprache anmerkt. Es ist besonders merkwürdig, wie rasch die Frauen der Reichen die europäische Mode angenommen haben, nicht nur im Hause, sondern auch für die Strasse, wo die sittenfeste Mohamedanerin bis jetzt nur im schwarzen Ueberwurfstücke, der sog. Habarah, zu erscheinen pflegte.

Mit der alten Schnittmode schwinden auch die spezifischen orientalischen Stoffe, die bunten Brokate, die grossblumigen Indienneen, die schweren Habarah-Seidenstoffe, die gestreiften Rbudsli, die alten Mantelstoffe und die dichten Musselinschleier. Sie machen Nouveautéstoffen, feiner gezeichneten Indienneen, verschiedenfarbigen Wollzeugen und durchsichtigen Gaze- und Tüllschleiern Platz, die sich ihrerseits aber doch nicht allzusehr entfernen von dem ursprünglichen Farben- und Formensinne der Aegypter und im allgemeinen also immer noch etwas Eigenartiges, uns Fremdes in sich hegend. Die Mädchen werden in rosarote, lauhfroschgrüne, gelbe und hellblaue Waschkleider oder auch in ebenso hunte Atlas- und Samtkleider gesteckt, mit billigen Stickereibesätzen oder Pelzgarituren. Der moderne Riesenbut, breitkrämpig oder in Glockenform darf natürlich nicht fehlen, eben so wenig, als die gelben oder weissen Knopfstiefelchen. Die Frauen bevorzugen etwas weniger auffällige Stoffe, leichte Voile rayée, hauptsächlich in schwarz, Wolltast, Serge und Cashmir in verschiedenen Farben. Für Herrenkleider werden wollene und halbwollene Stoffe verwendet, weniger in dezenten, als in lebhafteren Farben, und häufig auch gestreift.

Unter den Garnen hatten im Jahre 1910 die Seidengarne eine bedeutende Mehreinfuhr aufzuweisen. Gegenüber dem Vorjahre wurden für ca. 1¼ Million Franken mehr eingeführt. Der Bezug aus der Schweiz war ein unbedeutender, aber immerhin bemerkenswerter, da seit 1907 von diesem Artikel überhaupt nichts von der Schweiz nach Aegypten ausgeführt wurde.

Der Import von Baumwollgarnen hat um etwa 1 Million Franken zugenommen, und es ist erfreulich, dass der schweizerische Anteil, der seit 1907 in starkem Sinken begriffen war, sich nun wieder hebt und schon fast die Höhe des Jahres 1908 erreicht hat.

Die Einfuhr schweizerischer Bänder hat leider auch in diesem Berichtsjahre wieder eine bedeutende Abnahme zu verzeichnen. Der Verlust an dem betreffenden Einfuhrwerte ist wohl aber nicht sehr zu beklagen, da die Modemagazine, welche hauptsächlich die schweizerischen Fabrikate gebrauchen, noch eine sehr kritische Zeit hatten. Grössere Bezüge hätten daher nur grössere Verluste gebracht.

Gleiches ist zu bemerken in Bezug auf die Wertrückfälle der schweizerischen Einfuhr von Seidengeweben, Strohgeflechten und gewissen Konfektionsartikeln. In solchen Krisenjahren ist es besser, auf dem Gebiete der reinen Luxuswaren einen etwas kleineren Umsatz zu erzielen, als Geschäfte zu forcieren, die nachträglich nur zu Verlusten führen.

Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M. vom 3. Juli.)

Kupfer. Wie gewöhnlich nach Perioden andauernder Steigerung und lebhaften Geschäfts, machte sich im Laufe der Woche eher ein Rück-

schlag geltend. Standard-Kupfer ist am Montag noch zu erhöhten Preisen umgesetzt worden, aber im Laufe der Woche bis auf £ 56.12.6 Kasse und £ 57.5 dreimonatlich zurückgegangen. Zu den ermässigten Preisen zeigte sich erhebliche spekulative Kauflust. Die Preise erholten sich neuerdings und schlossen fest £ 57 Kasse, £ 57.11.3 dreimonatlich.

Die Preise für Elektrolytkupfer haben keine wesentliche Änderung erfahren. Die zweite Hand hat ihre Preise, im Einklang mit den etwas niedrigeren Standardnotierungen, etwas ermässigt, die grossen Produzenten hielten aber an ihren Forderungen fest. Man erwartet eine günstige europäische und amerikanische Statistik.

Es notieren: Tough £ 60.5 bis £ 60.15 = 2½ %; Best Selected £ 60.10 bis £ 61 = 2½ %; Elektrolyt £ 58.15 bis £ 59.5 netto; Indische Bleche £ 68.

Zinn. Grosse Preisschwankungen sind nach wie vor an der Tagesordnung. Gegenüber £ 192 Kasse und £ 188.15 dreimonatlich als niedrigstem Preis, hat man £ 198 Kasse und £ 191.5 dreimonatlich als höchsten zu verzeichnen. Gegen Schluss der Woche war der Markt wieder niedriger, indem Straits £ 195 Kasse und £ 190 dreimonatlich notierten.

Blei. Die Nachfrage lässt nichts zu wünschen übrig. Alle Blei verbrauchenden Industrien sind sehr gut beschäftigt. Dabei ist zu bemerken, dass speziell in England die Konsumenten sehr schlecht versehen sind. Die Vorräte auf den Höfen haben weiter abgenommen, so dass die Lage des Artikels als durchaus gesund angesehen werden kann. Der Markt schloss fest £ 13.7.6 bis £ 13.8.9 für fremdes Blei und £ 13.12.6 bis £ 13.15 für englisches Blei. Rheinisches Blei ist auf M. 27 gehalten.

Zink ist unverändert fest. Das Syndikat musste neuerdings seine Preise um 25 Pfg. erhöhen. Die Knappheit hält an. Gewöhnliche Marken notieren £ 24.12.6 und Spezialmarken £ 24.17.6 bis £ 25.

Aluminium £ 61 bis £ 62 per ton. **Antimon** £ 30. **Silber** 24½ d prompt; 24½ d vorwärts.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 25. Juni bis 1. Juli 1911

Kategorie	Kupfer		Elektro		Zinn		Blei		Zink		Silber	
	3 mon.	netto	2½ %	netto	3 monatl.	foreign	engl.	Ord.	Spez.	ab.	Warrant	in d.
26. Juni:												
I.	57½/16	58			195	193	13½/16	13½/16	24½/16	25½/16		
II.	57½/16	58½/16	59	61½/16	195½/16	193	13½/16	13½/16	24½/16	25½/16	46,4½/16	24½/16
III.	57½/16	58			196	192½/16	13½/16	13½/16	24½/16	25½/16		
27. Juni:												
I.	57½/16	57½/16			195½/16	191	13½/16	13½/16	24½/16	25½/16		
II.	57½/16	57½/16	59	61½/16	197	191½/16	13½/16	13½/16	24½/16	25½/16	46,3½/16	24½/16
III.	57½/16	57½/16			197½/16	191½/16	13½/16	13½/16	24½/16	25½/16		
28. Juni:												
I.	56½/16	57½/16			196½/16	191	13½/16	13½/16	24½/16	25½/16		
II.	56½/16	57½/16	58½/16	61½/16	195½/16	190½/16	13½/16	13½/16	24½/16	25½/16	46,2½/16	24½/16
III.	56½/16	57½/16			195½/16	189½/16	13½/16	13½/16	24½/16	25½/16		
29. Juni:												
I.	56½/16	57½/16			193	189	13½/16	13½/16	24½/16	25½/16		
II.	56½/16	57½/16	58½/16	61	192½/16	189½/16	13½/16	13½/16	24½/16	25½/16	46,3	24½/16
III.	56½/16	57½/16			196	190½/16	13½/16	13½/16	24½/16	25½/16		
30. Juni:												
I.	56½/16	57½/16			197½/16	191½/16	13½/16	13½/16	24½/16	25½/16		
II.	56½/16	57½/16	58½/16	61½/16	187	191	13½/16	13½/16	24½/16	25½/16	46,4½/16	24½/16
III.	56½/16	57½/16			195½/16	190	13½/16	13½/16	24½/16	25½/16		

I. = Börsenanfang. — II. = 1. Börseschluss. — III. = 2. Börseschluss.

— Eidgenössische Staatsrechnung. Durch Bundesbeschluss vom 22. Juni ist der eidg. Staatsrechnung für das Jahr 1910 mit einem Einnahmenüberschuss der Verwaltungsrechnung von Fr. 5,536,201.27, einem Vorschlag der Kapitalrechnung von Fr. 4,699,270.88 und einer Vermehrung des reinen Staatsvermögens von Fr. 7,951,515.56 die Genehmigung erteilt worden.

Der Einnahmenüberschuss der Verwaltungsrechnung erhält folgende Verwendung: a. Dem Versicherungsfonds wird eine Million Franken zugewiesen; b. zwei Millionen Franken werden ausgeschieden zur Einlage in die Alters-, Invaliden-, Witwen und Waisenkasse des Personals der Bundesverwaltung; c. der schweizerische Fonds für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden wird mit Fr. 250,000 gespeisen, unter Zuweisung an das Stammgut dieses Fonds; d. der Rest von Fr. 2,286,201.27 dient zur Vermehrung der Betriebsmittel des Bundes.

— Industrielle Lage in Deutschland. Wie das «Reichs-Arbeitsblatt» mitteilt, hat sich nach den Berichten aus der Industrie die Lage auf dem Arbeitsmarkt im Mai im grossen und ganzen gegen den Vormonat weiter gehoben. Besonders im Baugewerbe hielt infolge der guten Witterung die im vorigen Monate begonnene Besserung des Beschäftigungsgrades in den meisten Teilen Deutschlands an.

Auf dem Ruhrkohlenmarkt ist gegenüber dem Vormonat eine kleine Abschwächung eingetreten. Im Saarrevier konnten grössere Mengen Kohlen im Vergleiche zum Vormonat gefördert und abgesetzt werden. Die ober- und niederschlesischen Kohlenwerke klagten über Mangel an Absatz. In der Braunkohlenindustrie war der Geschäftsgang im allgemeinen befriedigend. Gut war die Beschäftigung in der Metall- und Maschinenindustrie, in der elektrischen, chemischen Industrie, im Bekleidungs- und Schiffbau sowie in der Schiffahrts- und Speditionsgewerbe. Dagegen wird in der Textilindustrie, hauptsächlich von den Baumwollspinnern und -Webern noch immer über ungenügenden Geschäftsgang und vielfach über gedrückte Preise geklagt. Unbefriedigend war grösstenteils die Lage in der Tafelglas-, Kali- und Papierindustrie, dagegen hatte die Holzindustrie durchschnittlich befriedigenden Geschäftsgang.

Auch die Arbeitslosenziffern der Fachverbände lassen auf eine Besserung gegenüber dem Vormonate und Vorjahre schliessen. Von den 1,890,651 Mitgliedern der 47 Fachverbände, die im Mai berichtet haben, waren 1,6 % arbeitslos gegen 20 % in demselben Monat des Vorjahres und 1,80 % im April d. J. bei Gegenüberstellung der gleichen Verbände.

Nach den Berichten der Krankenkassen hat sich der Beschäftigungsgrad im Mai weiter bedeutend gehoben. Es ergab sich am 1. Juni 1911 gegenüber dem 1. Mai eine Zunahme der versicherungspflichtigen Mitglieder abzüglich der erwerbsunfähig krank Gemeldeten von insgesamt 89,711 (71,411 männlichen und 18,300 weiblichen) Mitgliedern. Gegenüber dem 1. Januar ist der Beschäftigungsgrad der männlichen Personen von 100 auf 109, der der weiblichen von 100 auf 104 gestiegen. Bei den allein berücksichtigten Arbeitsnachweisen, von denen vollständige Angaben vorliegen, kommen bei der Gesamtzahl im Berichtsmonat auf je 100 offene Stellen bei männlichen Personen 144 gegen 183 im gleichen Monate des Vorjahres und 143 im Vormonate. Es würde daraus auf eine Besserung gegen den Vergleichsmonat des Vorjahres zu schliessen sein, während

gegen den Vormonat der Andrang der Arbeitsuchenden etwa auf gleicher Höhe geblieben ist.

Für weibliche Personen kommen bei den festgestellten Gesamtzahlen auf je 100 offene Stellen im Berichtsmonte 82 Arbeitsuchende, während die entsprechenden Zahlen 79 im Vormonat und 91 im Mai 1910 ergeben.

Die Einnahmen aus dem Güterverkehr deutscher Eisenbahnen betragen im Mai M. 152,979,044, das sind M. 20,243,404 mehr als im gleichen Monate des Vorjahrs. Dieses bedeutet eine Mehreinnahme von M. 352 oder 13,68 % auf 1 km.

Compte d'Etat de la Confédération. Le compte d'Etat de 1910, qui accuse au compte d'administration un excédent de recettes de francs 5,536,201. 27, au compte-capital un solde actif de fr. 4,699,270. 88 et une augmentation de fr. 7,951,515. 56, de la fortune nette de la Confédération, est approuvé par arrêté fédéral du 22 juin.

L'excédent de recettes du compte d'administration recevra la destination suivante: a. Une somme d'un million de francs sera versée au fonds des assurances; b. une somme de deux millions de francs sera mise en réserve pour une caisse de secours et de pension à créer au profit du personnel de l'administration fédérale; c. une somme de fr. 250,000 sera

versée au compte-capital du fonds suisse de secours pour les dommages non assurables; d. le solde de fr. 2,286,201. 27 est affecté aux disponibilités de la Confédération.

Clearingverkehr der Schweizerischen Nationalbank — Service de virements de la Banque Nationale Suisse
Abrechnungsstellen: Basel, Bern, Genéve, Lausanne, St. Gallen, Zürich.
Chambres de compensation: Bâle, Berne, Genève, Lausanne, St-Gall, Zurich.

	1910	1911	
Januar	854,548,787. 89	380,709,524. 21	Janvier
Februar	314,501,841. 79	315,482,457. 34	Février
März	394,702,896. 31	370,455,900. 41	Mars
April	310,456,864. 23	338,375,078. 21	Avril
Mai	343,419,680. 51	359,498,280. 36	Mai
Juni	326,672,706. 52	353,800,485. 14	Juin
Juli	341,754,502. 80	—	Juillet
August	345,086,981. 10	—	Août
September	325,573,465. 75	—	Septembre
Oktober	355,354,253. 98	—	Octobre
November	332,741,149. 42	—	Novembre
Dezember	370,656,131. 57	—	Décembre
Januar/Juni	1,984,298,277. 25	2,155,295,025. 67	Janvier/Juin
Ganzes Jahr 1910	4,035,959,761. 27	—	Année 1910

Annoncen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Neue Absatzgebiete

erschlossen sich jeder exportierenden Firma mühelos durch Annoncen in

Velhagen & Klasings Export-Anzeiger

14961 Verlangen Sie Prospekte von der Vertretung für Velhagen & Klasings (Leipzig) in LUZERN 2858 Lz

Etude de M^e Th. Jeanguenin, notaire, à St-Imier

Vente d'une fabrique d'horlogerie

L'Administration de la faillite de la „Léonidas Watch Factory, S. A.“, à St-Imier, offre à vendre de gré à gré:

1° La fabrique d'horlogerie

dépendant de la dite faillite, située au village de St-Imier, ainsi que tout son outillage. Cette fabrique, en pleine exploitation, et très bien entretenue, peut occuper 150 ouvriers. Installation de l'eau, électricité, chauffage central. Marque renommée; clientèle assurée. (6206 I) 1951

Estimation cadastrale: Fr. 62,900.

2° Une grande et belle maison de maître

sise à proximité immédiate de la fabrique, comprenant deux magnifiques logements pourvus de tout le confort moderne. Grand jardin d'agrément, parc splendide.

Estimation cadastrale: Fr. 79,730.

L'entrée en jouissance des deux immeubles ci-dessus est immédiate.

Pour tous renseignements et pour visiter, s'adresser au notaire soussigné. Les offres sont acceptées jusqu'au 15 juillet 1911.

Administration de la faillite
Léonidas Watch Factory (S. A.):
Th. JEANGUENIN, not.

Société Hôtelière Franco-Suisse de Chamonix

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire

pour le mardi, 18 juillet, à 4 h. de l'après-midi

aux bureaux de MM. Ch. Masson & Cie., 2, Place St-François, 1^{er} étage, à Lausanne

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration et de MM. les contrôleurs. (13069 L) 1943.
- 2° Adoption des comptes et décharge au conseil de sa gestion et aux contrôleurs de leur mandat.
- 3° Répartition des bénéfices.
- 4° Nomination statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1910, ainsi que le rapport de MM. les contrôleurs sont à la disposition de MM. les actionnaires aux bureaux de MM. Ch. Masson & Cie., Société en commandite par actions, 2, Place St-François, à Lausanne, où les cartes pour assister à la dite assemblée peuvent être retirées.

Lausanne, le 27 juin 1911.

Le conseil d'administration.

Birseckbahn

Coupon Nr. 8 pro 1910 unserer Aktien wird gemäss Beschluss der Generalversammlung mit 4 1/2 %, Fr. 9, eingelöst bei unseren Zahlstellen, den Herren Ehinger & Cie. und A. Sarasin & Cie. in Basel, der Basellandschaftlichen Kantonalbank und Hypothekbank in Liestal und in Arlesheim. (4464 Q) (1985 I)

Arlesheim, den 1. Juli 1911.

Verwaltung der Birseckbahn:
Eckinger.

Komplette Bureau-Einrichtungen



Bureau-möbel jeder Art :: Kassenschränke
Akten-, Bücher- und Zeichnungsschränke
Moderne Karten-Registaturen
Korrespondenz-Registaturen
Illustrierte Preislisten gratis

Markwalder & Ganz, St. Gallen



Internationale Transporte

(535 G) **Gebrüder Weiss, Bregenz** (6.)

Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Triest
Wien, Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Lindau

Fachgemässe Verzollungen

Feste Transportübernahmen nach allen Richtungen

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg A. G., Olten

Laut Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 1. Juli 1911 wird der Aktiencoupon pro 1910/11 Nr. 15 von heute ab bei nachstehenden Stellen mit

Fr. 30

kostenfrei eingelöst: (Za 12582) 1915;

Aargauische Creditanstalt, Aarau.

A. G. Leu & Co., Zürich.

Bank in Winterthur, Zürich.

Bank in Winterthur, Winterthur.

Bank in Baden, Baden.

Ersparniskasse Olten.

Luzerner Kantonalbank, Luzern.

Solothurner Kantonalbank, Solothurn.

Olten, den 1. Juli 1911.

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident:
W. Boveri.

Aktiver Teilhaber

Junger, tüchtiger Kaufmann, seit 13 Jahren im Ausland tätig, wünscht sich an nachweisbar gut rentierendem Geschäft mit einer Einlage von

Fr. 15,000

zu betheiligen. (1984 I)

Gefl. Offerten unter Chiffre **Ye 5718 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Stelle - Gesuch

Tüchtiger, zuverlässiger, energischer und seriöser Kaufmann, gesetzten Alters, sucht Stelle als Reisender, Geschäftsführer oder Filialleiter. Ein Posten, woselbst Gelegenheit zu späterer Beteiligung oder Uebernahme geboten wäre, wird bevorzugt. In der Centralschweiz bestens eingeführt. Suobender ist durchaus erfahren in der Eisen-, Kolonial-, Farben-, Glas-, Wein- und Spirituosen-Branche. Reflektiert wird nur auf Posten in eingeführtem I^o Hans. Offerten erbeten unter Chiffre **D 6427 Z** an die Annoncen-Expedition **J. Dürst, Zürich.**



Steuerfreiheit

bis zu 10 Jahren und weitgehendstes Entgegenkommen gewährt die Stadt Kanderla (738') (1821 Q)

Industriellen bei Neuanlage von Fabriken

Bahn, Elektrizität und alle modernen Einrichtungen am Platz. Herrliche Lage, günstige Wohn- und Arbeiterverhältnisse. Auskunft Verkehrsverein Kanderla (Baden).

REPRESENTATIONS

pour le canton de Neuchâtel et Jura bernois, éventuellement Suisse romande sont demandées. — Ecrire sous chiffres **Z 2223 C** à Haasenstein & Vogler, La Chaux-de-Fonds.

1622 HP. 4 Cyl.

MARTINI

mit Hochspannungszündung, Double-Phaeton-Carosserie, mit Scheibe, Reservierad, 5 Laternen und Huppe, komplett ausgerüstet, nur ganz wenig gefahren, preiswert abzugeben. Gefl. Offert. unter Chiffre **H 275 Z** a. d. Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Zürich.** 89;

Für's Ausland

Gewissenhafter, junger Angestellter, Deutschschweizer, welcher der französischen Sprache mächtig ist, sowie gründliche Vorkenntnisse der englischen Sprache besitzt, sucht seine Stelle auf 1. Oktober zu verändern. Gute Referenzen.

Offert. u. Chiffre **Z P 9015** an die Annoncen-Expedition (Z 6486) 1979
Rudolf Mosse, Zürich

Personen- u. Waren-
Aufzüge
 (Lifts)
 für
**Geschäftshäuser
 und Hotels.**
Schindler & Cie.
 Luzern.

Transportgeräte Hebezeuge

jeder Art und für jeden Industriezweig liefert billigst
 Man verlange
H. Corrodi-Hanbart, Zürich 1495 Prospekte.

Internationale Transporte
Jos. J. Leinkauf (Centrale Wien)
 Filiale Buchs (Rheintal)
 Günstige Verfrachtungen nach Oesterreich-Ungarn, Russland, Balkan und Orient. 19.
 Zuverlässige Verzollungen.

Zu vermieten:
 in Bahnhofnähe
 grosses, helles
Magazin
 gesamthaft oder in einzelnen Partien.
 Auskunft erteilt (5707 Y) 1933;
 Hr. Notar **E. Brand, Amthausg. 4, Bern**

Bureau - Chef gesucht
 Engros-Haus in Eisenwaren & Werkzeugen sucht tüchtige, auch im Einkauf erfahrene Kraft. Deutsch, Französisch und Englisch unerlässlich; Kenntnisse im Italienischen erwünscht. Gründliche Fachkenntnisse, gute Zeugnisse und Referenzen erforderlich. (Za 12889) 1936;
 Offerten mit Angaben über bisher bekleidete Stellen, Alter, Militärverhältnis und Gehaltsansprüche unter Chiffre Z Y 9024 an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich

+ Erfindungs-Patent
 Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 45736 vom 27. Juli 1903, betreffend (3124 Z) 1939;

Balkenfachwerkträger
 wünscht dasselbe zu verkaufen oder Lizenzen zu erteilen oder andere, die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.
 Offerten erbeten an Levallant, Patentanwalts- & Commercial-Bureaux A.-G., Zürich.

Schweizerische Volksbank

Kreisbanken in Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genéve, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Traminen, Uster, Wetzikon, Winterthur und Zürich, mit Comptoir in Zürich III.
 Agenturen: Allstetten, Dachsfielden, Delsberg und Thalwil.
 Stammkapital und Reserven Fr. 62,000,000.

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von (2889Y) 1363,
4 1/4 % Obligations
 unserer Bank, auf 3 Jahre fest und nachher gegenseitig auf 6 Monate kündbar, in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000 mit Halbjahres-Coupons.
 Die Generaldirektion.

Engel's E. Doelker
 ZÜRICH Mühlstrasse 50 (Z 866)

Schweiz. Kaster Cementfuss - Werke A.-G. in Zürich
 Einladung zur IV. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Donnerstag, den 20. Juli 1911, vormittags 9 1/2 Uhr, im Bureau, Bahnhofplatz Nr. 1, in Zürich.
 Traktanden: 1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1910. 2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes. 3. Décharge-Erteilung an die Verwaltung und Delegation. 4. Wahl der Kontrollstelle. Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis im Bureau, Bahnhofplatz Nr. 1, bezogen werden, woselbst die Rechnung den Aktionären zur Einsicht aufliegt.
 Zürich, den 4. Juli 1911.
 (Za 12942) (1938 1) Der Verwaltungsrat.

Rhätische Bahn
Dividenden-Zahlung
 für das Betriebsjahr 1910
 Gemäss Beschluss der vorgestrigen Generalversammlung unserer Aktionäre wird für das Betriebsjahr 1910 auf den alten Aktien I. Ranges eine Dividende von 3 % ausbezahlt. Die Dividendenzahlung erfolgt von heute an spesenfrei bei der
Hauptkasse der Rhätischen Bahn in Chur
 und bei der
Graubündner Kantonalbank in Chur
 oder bei ihren Agenturen, gegen Einlieferung des Coupons Nr. 18 der Aktien Nr. 1 bis 32266. Der einzelne Coupon wird mit Fr. 15 eingelöst. (Zag Ch 278) (1937 1)
 Chur, 1. Juli 1911.
 Die Direktion der Rhätischen Bahn.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (969)
Jucker-Wegmann, Zürich
 Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Zu vermieten event. zu verkaufen
 In industriellem Städtchen der Zentralschweiz
 1 Keller mit 8 Zementfässern von 7—10,000 Liter Inhalt, 1 geräumiges, zu jedem Zweck taugliches **Magazin**, 1 grosser, gewölbter **Keller**, unmöbliert. 1922,
 Nähere Auskunft unter Chiffre Z 1922 H B durch Haasenstein & Vogler, Bern.

KOHLENSTIFTE
 Bemusterte Offerten auf Anfrage
Electrocarbon A.-G.
 Niederglatt Kanton Zürich

Hervorragende Neuheit!
Schmiedeeiserne Fenster
 (2612) Schweiz.-Patent Nr. 89,886 - 1886, äusserst preiswürdig, dabei grosse Stabilität, gefälliges Aussehen und schnellste Lieferung
 In kurzer Zeit mehrere hunderttausend Quadratmeter ausgeführt. Prima Referenzen!
M. KOCH, Eisengiesserei, Zürich.
 Maschinenfabrik, Eisen- und Brückenbau.

Die besten u. billigsten Damen- u. Herren-Uhren erhalten Sie direkt von der Fabrik **Georges-Jules Sandz** Ass.-reg. J. Calme-Robert Firma gegr. in 1820 50 Rue Léopold Robert 50 La Chaux-de-Fonds (419)
 Verlangen Sie Kataloge Preisofferten u. Muster-sendungen. (20843 G)

Patentverwertung
 Der Inhaber des schweiz. Patentes No 44944 mit Zusatzpatent No 47505 und 47618, betr. ein „Selbsttätig den Oberwasserpiegel regulierendes Klappengewehr“, wünscht diese Patente zu verkaufen oder Vereinbarungen betr. Ausbeutung derselben in der Schweiz zu treffen. Auskunft erteilt das Patentbureau Wlb. Reinhard, Bahnhofstrasse 61 Zürich. 3088 Z 1936!
OFENFABRIK SURSEE
 IN SURSEE DER SCHWEIZ
GROSSTE OFENFABRIK DER SCHWEIZ
 Illustr. Prospekte gratis.

Patentanwalt
A. KÜNZLER 644
 Kreuzlingen (Thurg.). Villa Seefeld

Messing
 In Stangen, Blechen, Draht
 Gr. Lager - Vorteilh. Abschlüsse
Tréfileries & Luminaires
BIEL du Havre BIEL
 Dir.: M. Kleinert

Inserate
 für die
Finanz- und Handelsweit
 bestimmt, finden im **Schweizerischen Handelsamtsblatt**
 wirksamste Verbreitung
Annoncen-Regie
Haasenstein & Vogler

BREVETS D'INVENTION
 MARQUES DE FABRIQUE - DESSINS - MODELES - OFFICE SÉRIÉL, fondé en 1856 LA CHAUX-DE-FONDS.
MATHEY-DORET Ing.-Conseil (21002 G) 797
 Amerik. Buchführung lehrte gründl. durch Unterrichtsbüchle. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekte. H. Frisch, Buchexperte, Zürich, U. 15. (20)

Seereisen nach allen Weltteilen. **Mittelmeerfahrten,**
Schneldampferdienst nach New York
H. MEISS & Co, 40 Bahnhofstrasse, ZÜRICH
 Generalagentur für die Schweiz.
 via Southampton und Cherbourg ab Bremen. **des Norddeutschen Lloyd**